

Kilchberg

Kath. Pfarramt St. Elisabeth Kilchberg,
Schützenmattstrasse 25, 8802 Kilchberg, Telefon 044 716 10 90,
www.st-elisabeth-kilchberg.ch, info@st-elisabeth-kilchberg.ch



Pfarrer: Andreas Chmielak
Jugendverant- Tobias Gschwind
wortlicher: minis@st-elisabeth-kilchberg.ch
Sozialdienst,
Seniorenarbeit: Regula Schächli

Sekretariat und
Medienarbeit: Thomas Kamber
Sachbearbeitung: Martina Kessler, sekretariat@
st-elisabeth-kilchberg.ch
Öffnungszeiten: Di–Fr 8.15–12.15 Uhr
Italiener- Don Gabor Szabo,
seelsorger: Tel. 044 725 30 95

Gottesdienste

18./19. SEPTEMBER
IDG. DANK-, BUSS- UND BETTAG

Samstag, 18. September

17.00 Eucharistiefeier

Orgel: Claudio Bernasconi

Alphorn: Fredy Fankhauser

Legat Lustenberger Marlis und
Josef

Legat Keist-Kos Rosmaria

Kollekte: Bettagsopfer für Seelsorger-/
innen und Pfarreien in Notlagen

Sonntag, 19. September

10.00 Ökumenischer Gottesdienst in
der reformierten Kirche Kilch-
berg.

Es singt die Kantorei.

Mittwoch, 22. September

10.30 Gottesdienst im Alterszentrum
Hochweid

Donnerstag, 23. September

9.00 Eucharistiefeier mit Laudesgebet.

25./26. SEPTEMBER

26. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 25. September

17.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 26. September

10.00 Eucharistiefeier

Kollekte: Verein Nimaro. Unterstützung
Waisenhaus in Burkina Faso

Freitag, 1. Oktober

Herz-Jesu-Freitag

9.00 Eucharistiefeier mit Laudes-
gebet. Anschliessend Ausset-
zung und Anbetung.

Mitteilungen

**ÖKUM. SCHIFFFAHRT 2021 –
EIN UNBESCHWERTES VERGNÜGEN**

Das Wetter war kühl und windig, als am Mittwoch, 25. August, kurz nach 11.00 Uhr 137 Reisende die MS Limmat bestiegen. Das Wetter tat der Stimmung keinen Abbruch. Es wurde an den Tischen heftig diskutiert, Erinnerungen wurden ausgetauscht, die Welt zurechtgerückt. Das ausgezeichnete Essen, die Gespräche, die Unterhaltung: Alles war ungezwungen und locker. Mir schien, als ob diese Schifffahrt viele Leute die schwierige Situation, in der wir uns be-



finden, etwas vergessen liess. Genau so muss es sein!

Nicht nur die beiden Kirchgemeinden ermöglichen uns jeweils dieses Erlebnis, auch die politische Gemeinde unterstützt diese Schifffahrt. Und bei den Behörden rennen wir offene Türen ein. Ein herzliches Dankeschön an alle FahrerInnen, die Menschen, die nicht mehr so gut zu Fuss sind, ihre Fahrdienste anbieten, an die BetreuerInnen der Senioren und Seniorinnen, an die Crew des Schiffes, die alles daransetzte, damit uns diese Schifffahrt in guter Erinnerung bleiben wird. Nicht zu vergessen die Küchenmannschaft, die einmal mehr ein vorzügliches Menü hinzauberte. Und den MusikerInnen (zwei Schwyzerörgeli und ein Bass) danken wir für die unterhaltsamen Töne, die der Schifffahrt eine spezielle Note verliehen.

Dass diese Schifffahrt jedes Jahr zustande kommt, zeigt mir, dass die Zusammenarbeit der beiden Kirchgemeinden und mit der Gemeinde und den Behörden bestens funktioniert. So freuen wir uns bereits heute auf weitere gemeinsame Aktivitäten und vor allem auf die nächste ökumenische Schifffahrt, die am 24. August 2022 stattfinden wird. Das Schiff und die Musik sind bereits reserviert.

Thomas Kamber, Pfarreisekretär

DAS THEATER 58 WAR ZU BESUCH

Unter der Regie von André Revelly wurde das Theaterstück «Oskar und die Dame in Rosa» im Pfarreizentrum St. Elisabeth aufgeführt.



Die beiden Schauspieler Dagmar Loubier als Oma Rosa und Sandro Stocker als Oskar haben die Zuschauer auf eine Reise mitgenommen. Eine Zeitreise für Oskar, so dass dieser trotz seines baldigen Todes sein eigenes Leben in zwölf Tagen erleben und durchleben kann.

Die Dialoge zwischen Oskar und Rosa sind voller Emotionen. Oskar hadert mit seinem Schicksal und beklagt sich bei Oma Rosa, dass niemand mit ihm über seinen bevorstehenden Tod spricht. Oma Rosa bringt Oskar in Gedanken dazu, die Zeit zu überlisten und intensive Tage zu erleben. Jedes Alter hat seine speziellen Seiten. Diese verschiedenen Jahrzehnte wurden emotional gekonnt gespielt. Pubertät fühlt sich anders an als das oft schon gebrechliche Alter mit 90. Oma Rosa findet einen Weg, um Oskar den Glauben näherzubringen. Auch Jesus hat gelitten, aber er hatte Gott-Vertrauen. Auch Oskar findet durch viele Gespräche letztlich einen Zugang zu Gott und zum Leben nach dem Tod. Dadurch kann er sich mit seinen Eltern versöhnen und mit dem eigenen Leben Frieden schliessen.

Das Stück hat zum Nachdenken animiert, die Dialoge den eigenen Glauben in den Vordergrund gerückt und vielleicht die Gedanken zum eigenen Leben und Tod angeregt.

Das Bühnenbild hat eine Verbindung zu anderen kranken Kindern geschaffen. Einzelne Lichtprojektionen verstärkten die emotionalen Texte gekonnt.

Nach dem Theater wurde vom Pfarreirat zum Apéro geladen. Das Zusammensitzen nach so langer Zeit der kulturellen Pause haben alle ZuschauerInnen sichtlich genossen. Dabei konnten die Besucher mit den Schauspielern ins Gespräch kommen und deren wirklich hervorragende Leistung wertschätzen.

Der Pfarreirat

NEUE MITARBEITENDE FÜR UNSERE PFARRE!



Mein Name ist Regula Schächli. Ich arbeite seit 1. September in St. Elisabeth als Fachfrau für die Diakonie, für die Senioren- und Sozialarbeit. Ich bin verheiratet und wohne seit 28 Jahren in Adliswil. 1981 habe ich mich zur Krankenpflegerin ausbilden lassen. 17 Jahre lang war ich im Altersheim Mathysweg für die Nachtwache verantwortlich, seit 8 Jahren bin ich als Betreuerin im Suchtbereich tätig. Ich freue mich auf die neue Herausforderung und darauf, Sie bald kennenzulernen.